

Mittheilung

# Nebröer Anzeiger

## für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Nr. 2.

Nebra, Mittwoch, den 6 Januar 1904.

17. Jahrgang.

### Rückblicke auf das Jahr 1903.

In dem Guckfenster des abgelaufenen Jahres haben sich die Bilder in schneller Folge abgedrückt und wenn man heute Rückblick hält, genügt man erst, wie viel des Unvergessenen, die allgemeine Aufmerksamkeit festhalten ein einziges Jahr bringt.

In den ersten Tagen des Jahres machte der unerwartete Austritt des deutschen Botschafters in Washington v. Solleben Aufsehen, mehr oder noch, daß Herr Sped v. Sternburg, der nicht „vom Reich“ ist, sein Nachfolger wurde. Mitte des Monats hatete der deutsche Kronprinz den Petersburger Hofe einen Besuch ab. Am Neujahrstage verbot am 21. Januar Präsident Waldteufel dem Abg. v. Bollmar über den „Kall Kopp“ zu reden und da der Präsident darin auf den Widerspruch einer großen Mehrheit fiel, legte er sein Amt nieder, wurde aber wiedergebunden. Vom 21. bis 23. Januar besaßen deutsche Schiffe das venezolanische Karri San Carlos, was in der Union sehr böses Blut erregte. In Holland brachte ein großer Aufstand zu Ende des Monats die Eisenbahnen zwei Tage hindurch zum Stillstand.

Der Februar brachte die Erschließung in Dresden wegen Strom (11.). Am 14. gelangten die Washingtoner Protokolle zu vorläufigem Abschluß. Am 17. wurde der aus Berlin stammende amerikanische Arbeiterführer in den amerikanischen Werkstätten in Dresden durch einen Schußverletzt. (Er ist von England mitgeführt worden und „Krumm“ jetzt.) Am 18. trat der deutsche Ministerpräsident Crispian Prichard, was zu verschiedenen und ungeliebten Parliaments- und Reichstagsreden den Anlaß bot. Fast zu gleicher Zeit wurde die öffentliche Aufmerksamkeit durch das Schreiben des Kaisers über „Nabel und Nabel“ geweckt.

Am 2. März gab es im preussischen Abgeordnetenhaus einen kleinen Aufstand, indem Graf Bülow gegen den Schlichter des Bischofs Konrad-Trier auftrat: der Ausgang ist bekannt. Am 8. wurde die Silbischeerin Clara Schuler in München wegen Giftmordverdachts zu 6 Jahr Zuchthaus verurteilt. Gegen Ende des Monats erlosch sie bei aus dem Burenkrieg bekannte englische General Mac Donald in Paris; gegen ihn lag Anklage wegen schwerer Missethaten vor. Der achtjährige Prozeß gegen das Alumnatium Anna Motte endete am 28. mit ihrer Verurteilung zu anderthalb Jahr Gefängnis. Am letzten Tage des Monats wurde in Mitrowitz der russische Konsul Meschigin erschossen, durch welchen Vorkall die meschiginischen Wirren eingeleitet wurden.

Zum 25. Geburtstag des Königs Christian von Dänemark reiste am 1. April Kaiser Wilhelm nach Kopenhagen und hattee persönlich seine Glückwünsche ab. Am 14. nach der fährischen Schifffahrt in Wien seinen Schulfamoren, einen Artikelverlei, auf offener Straße nieder. Am 21. nahm der Reichstag das „Kloster-Gesetz“ an.

Am 2. trat Kaiser Wilhelm in Rom ein und hatete auch dem Papst einen Glückwunsch großen Pompes einen Besuch ab. Am 4. feierte die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen in Konstanzen einen 70. Geburtstag das Leben. Am 15. trat der Kriegsminister v. Hofcher einen Urlaub“ an, um nicht mehr in sein Amt zurückzutreten. Zu gleicher Zeit trat der Großherzog von Meiningen dem Kommando seines schlesischen Armeekorps zurück, angeblich weil sein Glück gegen die Soldatenmissethatungen an hoher Stelle Anstoß erregt hatte.

Gleich im Anfang des Juli erregte der Tod eines in Berlin hütierenden ungarischen Arztes an der Pest allgemeine Befürchtung. Die große Senation bildete Mitte des Monats die Ernennung König Alexanders und Dragas (11.) wogegen das ledig Tage später erfolgte Attentat eines Fremden auf Kaiser Franz Joseph, weil es ohne Folgen blieb, schnell vorgelegt wurde, das Interesse sich auch darauf auf die Reichstagswahlen konzentrierte, die am 16. Juni (die Wahlwahlen zehn Tage später) stattfanden und den Sozialisten einen Zuwachs von zwei Duzend Mandaten brachten. Am 20. mochte

maner wiederum der Erinnerung eines Verfalls für seinen Großvater in Hamburg bei, das aber keine Anschrift zeigt, weil die Spandauer Bürgerhaft bei der Besichtigung Kaiser Wilhelm der Großherzog“ widerlegt hatte. Am 26. trat ein kleines amerikanisches Geschwader zum Besuche in Kiel ein.

Am 6. Juli stattete Loubet in England seinen Gegenbesuch ab. Vom selben Tage ab dauerten auch die ersten Meldungen über die Entdeckung des Kaptes Red, der nach vierzehntägigem Todeskampfe am 20. erlag.

Die Festungen hatten nun für längere Zeit genug Stoff und zehnten davon bis Ende des Monats, als der kaiserliche Hofmann Banderbilt in Danzig auf kaiserlichen Wunsch mit höchsten Ehren empfangen wurde.

In der Hofkammerperiode kam am 8. August aus Meichenfeld die Kunde vom Hinfcheiden des Burenoberst Sijel. Im selben Monat wurde auch im selber ganz unerwartet, der Reichstagspräsident v. Thielenmann durch den bayrischen Frh. v. Stengel ersetzt. In Paris endete der Humbert-Schwindel am 22. August durch Verurteilung der ehrentwerten Familie zu langjährigen Zuchthausstrafen; ihr schweres Geheimnis hat die große Theresie mit in die Gesellschaftsmauern genommen. Am 25. kamen beim Brande eines Warenhauses in Budapest 30 Personen ums Leben.

Der große Parteienrat der Sozialdemokraten in Dresden (13. September), den man zu einem großen Siegesfest zu gestalten gedachte, wurde zu einem Scheitern. Unmögliche und Realistischen Forderungen zum Gelingen ihrer Gegner einander ab.

Der 8. Oktober war als Termin bestimmt worden, an dem die Russen die Mandchurei zu räumen hätten. Aber hat man in Petersburg die Sache messen oben vor, was noch Schuld daran, mochte sich Japan zu erhoffen, das es im Jahre die Möglichkeit, in Westschiffahrt eine kriegerischen Zusammenstoßes hindert.

Der „Kaiser-Ansel-Prozeß“ vermittelte für zwei Redakteure des „Nordwärts“ am 16. Oktober derbe Gefängnisstrafen.

Am 1. November starb Nominen. Am 4. wurde die Welt um einen Staat reicher, indem sich Panama für unabhängig von Kolumbien erklärte. Am 7. November interogiert sich Kaiser Wilhelm einer Hofkammer, die öffentlich verließ, ihn aber vier Wochen lang am öffentlichen Sprechen hinderte. Der Kindesunterdrückungsprozeß Kriewitz endete am 25. November nach 20-tägiger spannender Verhandlung mit Freisprechung der Angeklagten. Der Dezember wurde von den Verdächtigungen über die Spannung zwischen Japan und Japan vollbesetzt. Am 8. fuhr Kaiser Wilhelm zur Jagd nach der Sibirie und bald darauf hielt er seine Nebe in Hannover, über deren eine Wendung die Engländer sich heute noch nicht beruhigen können. Die Weihnachtseierzeit brachte eine Reihe von Todesmeldungen berühmter Personen, unter denen Schalle und Zanarbell obenstehen. Ein hitrotes Farnal aber kamme Himmelhoch am Jahreshülle auf: in Chicago fanden bei einem Theaterbrande in wenigen Minuten 700 Menschen, meist Frauen und Kinder, einen Heldenvollen Tod.

ungewisser Finanz-Katastrophe an den Brüdern den Kollaps ein in den heftigsten Worten gehaltenen Beileidstelegramm gefandt.

Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist vom Kaiser zum Generalmajor ernannt worden.

Das am 1. d. in Kraft getretene neue Krankenversicherungsgesetz unterwirft alle Handelsangehörigen und Lehrlinge der Versicherungszwänge und schafft somit für diese ein einheitliches Recht auf Krankenversicherung, welche die Geschlechtsunterschieden in die unterschiedlichen Krankheiten ein, erweitert die Krankheitsdauer auf 26 Wochen, die Wochenentlohnunterstützung auf 6 Wochen, gibt die Möglichkeit einer leistungsfähigen Schmutzgeräthunterstützung, einer Vertrags-erhöhung bei nichtleistungsfähigen Rassen und vorläufige bei gewissen Vorkäufen bezw. nach gerichtlichen Feststellungen abzuleiten.

Der preussische Landtag ist durch Verordnung vom 30. Dezember auf den 16. Januar einberufen worden, also den nächsten Termin, der verfassungsmäßig zulässig ist.

Dem dreik. Landtage wird neben den bereits angedeuteten Vorlagen (Meliorationsvorlage, Familienlage, Ausbürgerungsrecht zum Reichsangehörigen, Entwurf über die Gebühren der Wehrdienstleistungen) auch ein Entwurf über die Regelung der Hilfe bei Feuergefahr ausgehen.

Zum Juniuss in München ist nach dem Popolo Romano' Monfignore Caputo ernannt worden.

Der Reichstagspräsident Seyditz, der bei der Reichstagsöffnung und des Vertrages beschuldigt wurde, wurde von der Münchener Strafkammer am 17. März verurteilt und inhaftiert. Der seit seiner Verurteilung sein Reichstagsmandat niedergelegt.

In den Unruhen in Deutsch-Schweden ist die Welt jetzt geteilt, das zwischen den beiden Parteien und der unzufriedenen Sozialisten Unterhandlungen wegen Beendigung der Feindseligkeiten im Gange sein.

Osterreich-Ungarn.

Ein Handelsvertragsprotokoll zwischen Osterreich-Ungarn und Italien ist zustande gekommen. Das durch werden alle in Dezember abgeschlossenen Verträge über die Austriah halbfähigen Weine in der Handelsunion erweitert und der bis zum 31. Dezember 1903 ausgeführte Wein in Osterreich-Ungarn zu dem alten Zollrate eingeführt. Von dieser Erleichterung ist bereits allen größeren Ausfuhrplätzen Kenntnis gegeben worden. Für alle andern Gezeuquitt sollen die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages in Kraft bleiben.

Die Wundeposter Polizei mit erfahrung haben, das in einem kleinen Kaffeehaus, wo die Wundeposter Serben verkehren, ein Attentat auf König Peter geplant worden sei, die serbische Grenzpolizei wurde benachrichtigt, es gelang ihr, zwei Verdächtige in dem Augenblick, als sie die Grenze überdrehen wollten, zu verhaften.

Frankreich.

Der neue österreich-ungarische Botschafter in Paris Frh. v. Khevenhüller überreichte dem Präsidenten Loubet sein. Die Glaubensschwüre und hob dabei hervor, das er alles aufbieten werde, um die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Osterreich-Ungarn zu befestigen. Präsident Loubet sprach in seiner Erwiderung seine Freude über die Ernennung des Frh. v. Khevenhüller zum Vertreter Osterreich-Ungarns in Paris aus und gab ebenfalls der Hoffnung auf den Fortbestand der guten Beziehungen zwischen beiden Ländern Ausdruck.

England.

König Eduard gebekt in der ersten Aprilwoche Kaiser Wilhelm einen Besuch abzustatten.

Gamblerlain wurde von Australischen Ministerium telegraphisch zu einem Besuche Australiens eingeladen. Gamblerlain dankte dem bundesstaatlichen Ministerium für die Einladung. Er erkante zwar den Vorteil eines solchen Besuches an, doch ließ er ausgereit eine längere Abwesenheit von England nicht möglich; er hoffte jedoch, in nicht allzuferner Zukunft die Einladung anzunehmen zu können.

Belgien.

Gegen die Bestimmung, das die Kommandosprache in der Armee die flä-

Inserationspreis für die 1 halbtägige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pf. Restamen pro Zeile 15 Pf. Freierate werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

mische sein soll, sind in Antwerpen und Löwen heftige Proteste erhoben worden, die zum Dienstaustritt zahlreicher Offiziere und Unteroffiziere im Antwerpener Artillerie- und Grenadier-Regiment geführt haben. Der Vorkämpfer eines Seniors von Löwen, die französische Sprache als einzige Kommandosprache, auch bei der Wagnerei, eingeführt, wurde von der Senatskommission abgelehnt.

Belgien.

Ein Aufruf der Ameraner magenochlichen Organisation“ fordert das bulgarische Volk auf, auch während des Winters die magenochlichen Freiheitskämpfer mit allen Mitteln zu unterstützen. Der Kampf wäre keinen Augenblick ausgesetzt werden, besonders da die Magenochlichen aus der Kritik in Schaffen Pagen ziehen können. Selbst in Ostien ist die Kanonen losgelassen worden, welche das ganze russisch-österreichische Reformprogramm beinhalten, und die Worte werden keinen Finger mehr rühren, um die Forderungen in Magenochlichen zu befehlen. Die Magenochlichen werden daher schon in den nächsten Tagen an mehreren Stellen wieder losfahren.

Afrika.

Der Hof der nach Mexiko einlaufenden amerikanischen Handelsmission hat die Unterzeichnung eines abseits-amerikanischen Handelsvertrages herbeigeführt. Kaiser Mexiko hat die überredete Einladung zum Besuch der Weltausstellung in St. Louis angenommen und dem Präsidenten Woodruff zwei Ehren und ein Paar Ehrenmedaillen als Geschenk überreicht.

Der geführte Rat von Franzosen hat nach ausgedehnter Debatte einen, der abgelehnt, Antrag angenommen, in dem die Regierung aufgefordert wird, einen Gezeuquitt vorzulegen, die der Heranziehung asiatischer Arbeiter in den Mandatsländern gestattet.

Afrika.

Die Weiterentwicklung der ostafrikanischen Kritik hängt einzig und allein von den Entscheidungen, die jetzt in Petersburg gefasst werden müssen. Die japanische Regierung hat ihre Forderungen gestellt und ist nicht gewillt, sie noch weiterhin im Gegenstande langwieriger diplomatischer Verhandlungen zu machen. Alles darüber nunmehr zur endgültigen Entscheidung. Die einzige Hoffnung, eine friedliche Lösung zu erzielen, ruht auf dem Einverständnis mit dem benachteiligten Reichsteile des Japans. Angewiesen rufen Japan sowohl wie Russland eifrig weiter.

Kas Süd, der Hauptstadt Korea, wird berichtet, der dortige russische Gesandte bemähe sich, den koreanischen Hof dazu zu bewegen, Malampango an Russland als Flottenstation zu verpachten. Die Unruhe im südkoreanischen Korea hat an.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Der Kaiser wohnte am Sonntag einem Konzert bei, das Prof. Theodor Krause in der Berliner Singakademie mit einem Chor veranstaltete. Der Monarch, der sich lebhaft für die zum Vortrag gelangten Kirchengesänge aus drückte, äußerte sich „interessiert, sprach dem Veranstalter seinen Dank für den ihm bereiteten Genuss aus.

Bei der Barockensgabe am Neujahrstage im Berliner Zeughaus richtete der Kaiser an die verammelten Offiziere eine Ansprache, in der er das Offizierskorps ermahnte, die gute Tradition des Heeres auch durch eine würdige Lebensgestaltung fortzusetzen, den Untergebenen und der Bevölkerung mit gutem Beispiel voranzugehen und die ernste Sorge zu tragen, das die Soldatenmissethatungen ausgerottet werden.

Kaiser Wilhelm hat anlässlich der

Der Theaterbrand in Chicago hat, wie bis jetzt festgestellt werden konnte, an 700 Menschenleben gefordert. Wie immer bei solchen Katastrophen, spielten sich in dem brennenden Saale die furchtbaren Szenen ab. Als das Feuer die Kisten ergriff, hob der Chor in wilder Hast davon, und einige Mitglieder des Personal trugen in die Logen und in den Orchesterraum. Als das Publikum sah, das die Hallenveränderung des Absehtorchangs verlagte, kam es den Türen zu. An den Ausgängen kämpften die Fliehenden wie Waldhühner, so das bunte Massen eingestürzter Personen die Türen und Treppen verstopften. Das Theater stand in vollen Flammen, noch ehe 200 Personen herausgekommen waren. Während des furchtbaren Kampfes erloschen zwei riesige Gasbehälter, auf beiden Seiten der Bühne und schwebenden brennende Trümmer durch das Dach auf die Straße, zum Unglück der dort stehenden Menge. Die Feuerwehr mußte sich durch bunte Massen brennender Opfer den Weg in das Innere des Theaters bahnen. Die wenigen, die man zuerst hinholt, waren tot oder harrten auf dem Todeskampfe. Schon gereizt, half verbrannte Missethaten, um sie wieder in das brennende Gebäude zu führen, um ihre Kinder zu retten. Eltern und Verwandte jammernden verzweifelt hinter dem unerschütterlichen Wall der Polizei und Klumpen geradezu um Zulauf zu der Brandstätte. Viele tat aber furchtbar weh zu tun. Die furchtbare Stille erhob sich neben der Verdächtig. Zahlreiche Christinnen sind umgekommen, doch

Der Theaterbrand in Chicago hat, wie bis jetzt festgestellt werden konnte, an 700 Menschenleben gefordert. Wie immer bei solchen Katastrophen, spielten sich in dem brennenden Saale die furchtbaren Szenen ab. Als das Feuer die Kisten ergriff, hob der Chor in wilder Hast davon, und einige Mitglieder des Personal trugen in die Logen und in den Orchesterraum. Als das Publikum sah, das die Hallenveränderung des Absehtorchangs verlagte, kam es den Türen zu. An den Ausgängen kämpften die Fliehenden wie Waldhühner, so das bunte Massen eingestürzter Personen die Türen und Treppen verstopften. Das Theater stand in vollen Flammen, noch ehe 200 Personen herausgekommen waren. Während des furchtbaren Kampfes erloschen zwei riesige Gasbehälter, auf beiden Seiten der Bühne und schwebenden brennende Trümmer durch das Dach auf die Straße, zum Unglück der dort stehenden Menge. Die Feuerwehr mußte sich durch bunte Massen brennender Opfer den Weg in das Innere des Theaters bahnen. Die wenigen, die man zuerst hinholt, waren tot oder harrten auf dem Todeskampfe. Schon gereizt, half verbrannte Missethaten, um sie wieder in das brennende Gebäude zu führen, um ihre Kinder zu retten. Eltern und Verwandte jammernden verzweifelt hinter dem unerschütterlichen Wall der Polizei und Klumpen geradezu um Zulauf zu der Brandstätte. Viele tat aber furchtbar weh zu tun. Die furchtbare Stille erhob sich neben der Verdächtig. Zahlreiche Christinnen sind umgekommen, doch

Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216334219040106-18/fragment/page=0001

DFG





**Vermischtes.**

**Nebra.** An Renten sind am 2. Januar 1904 an Nebraer Einwohner gezahlt: 1 Kranfente mit 11,05 Mark, 19 Altersrenten mit 209,05 Mark, 55 Invalidenrenten mit 596,65 Mark, 38 Unfallrenten mit 602,10 Mark, zusammen an 113 Empfänger 1411,85 Mark monatliche Rente.

**Nebra.** Beim hiesigen königlichen Amtsgericht werden im Jahre 1904 Schöffengerichtssitzungen an folgenden Tagen abgehalten: 14. Januar, 11. Februar, 10. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 7. Juli, 29. September, 20. Oktober, 17. November, 15. Dezember.

**Wit dem 1. Januar** ist die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz in Kraft getreten. Sie umfasst alle Sandkäsengestellten und Beschlinge dem Versicherungszwang und schließt für diese ein einheitliches Recht auf Krankenfürsorge; sie erweitert die Geschlechtskrankheiten in die unterfüßigeberhördigten Kranken ein, erweitert die Krankenunterstützung auf 26 Wochen, die Wöchnerinnenunterstützung auf sechs Wochen, gewährt die Möglichkeit einer schwachen Schwangeren-Unterstützung, einer Beurlaubung bei nicht leistungsfähigen Frauen und gibt der Aufsichtsbekörde das Recht, Kostenverordnungen bei gewissen Vergehen gegen gerichtlichen Befehlen abzugeben.

**Vom Bezirksamt** wird für den Umfang des Regierungsbereichs Merzbach der Beginn der Schonzeit für Baden, Auerbach und Kalenberghaus sowie für Hahelwold auf den 19. Januar 1904 festgesetzt.

**Im Bezirk der Eisenbahndirektion Erfurt** werden Verträge gemacht. Den Schrankeendienst weiblichen Personen zu übertragen, nachdem diese ordnungsgemäß geprüft worden sind.

**Querfurt.** Im verfloßenen Jahre wurden in hiesiger Stadtgemeinde 167 Kinder getauft; in der Schloßgemeinde 47 Kinder. Trauungen fanden statt in der Stadtgemeinde 26, in der Schloßgemeinde 2. Verstorben sind in der Stadtgemeinde 147 Personen, in der Schloßgemeinde 42 Personen.

**Naumburg, 1. Januar.** Im Jahre 1903 wurden hier 77 Kinder geboren. Verstorben sind 53 Personen. Getraut wurden 15 Paare. — Bei einem am gefrigen Tage von dem Sattlermeister Oswald Schmeißer hieselbst geschloßten Schweine wurden eingetaufelte Trichinen vorgefunden.

**Fremburg.** Auf dem hiesigen Sandesamt fanden im vergangenen Jahre zur Anmeldung: 113 Geburten, 20 Eheschließungen, 70 Todesfälle.

**Mühlhausen, 31. Dezember.** Diebe brangen in letzter Nacht in die Räume des hiesigen Amtsgerichts und stahlen ca. 4000 Mark. Da am Morgen alles noch verfloßenen vorgefunden, ist wohl anzunehmen, daß sich der oder die Diebe am Abend haben einfischen lassen, wo sie dann die Nacht hindurch ungestört ihre Arbeit verrichten konnten. Bis jetzt fehlt jede Spur. — Die Frau G. Franke in Barmen beschloß sich hier Hausbesuchung einzurufen und wegen dieser Angelegenheit gestern Abend Versammlung im deutschen Hof, wo ein Vertreter hierfina die Bedingungen zc. den Anwesenden mitteilte.

Donach soll die Inffallation der Gasereinrichtung für die Stadt kostenlos erfolgen und haben die Beteiligten nur die Kosten von der Gasuhr an in ihren Grundbüchern zu tragen.

**Zivilstandsregister der Stadt Nebra pro Monat Dezember 1903.**

**Geburten:**  
Am 29. November dem Feinbauern Robert Weidner hier e. S.; am 2. Dezember der ledigen Ida Anna Franke, Gr.-Wanzen, e. S.; am 3. dem Personum Karl Stahr hier e. S.; am 8. dem Arbeiter Ernst Glaser hier e. S.; am 9. dem Arbeiter Karl Friedrich Wilhelm Wagner, Gr.-Wanzen, e. S.; am 12. dem Kaufmann Walter Gutmuths hier e. S.; am 22. dem Gutsbesitzer Cesar Adigger, Gr.-Wanzen, e. S.; am 26. dem Arbeiter Karl Müller hier e. S.; am 27. dem Schneidermeister Otto Kling hier e. S.

**Eheschließungen:**  
Am 15. Dezember der Arbeiter Friedrich Friedrich und die ledige Dienstmagd Ida Rindelhard, beide hier; am 25. der Zimmermann Gustav Fabner und die Witwe Auguste Vile, verm. v. Rindelhard, geb. Wölke, beide hier; am 26. der Sattlermeister Karl Dorrhauer und die ledige Martha Brieschke, beide hier; am 27. der Schneidermeister Derald Grieger und die ledige Martha Tröbs, beide hier; am 31. der Handarbeiter Friedrich Karl Jäger und die ledige Dienstmagd Meta Marie Schauburg, beide in Großwanzen.

**Sterbefälle:**  
Am 4. Dezember der Arbeiter Eduard Regel hier, 51 Jahre alt; am 5. Johannes Kurt Marquardt, Sohn des Maurers Karl Marquardt hier, 4 Jahre alt; am 6. die Gertraud Sophie Köcher hier, 74 Jahre alt; Marie Hedwig Franke, Tochter der ledigen Ida Anna Franke, in Gr.-Wanzen, 4 Tage alt; Friedrich Adolf Hermann Moritz, Sohn des Arbeiters Alfred Moritz hier, 1 Woche alt; am 31. Adolf Friedrich Pfingst, Sohn des Ziegelbckers Karl Pfingst hier, 3 Monate alt.

**Neubestellungen auf den „Nebraer Anzeiger“** für das 1. Quartal 1904 nehmen die kaiserlichen Postanstalten, unser Bote, sowie die Expedition entgegen, und beträgt der Abonnementspreis bei Abholung von der Expedition 1,05 Mk., durch unsern Boten mit Bringerlohn 1,20 Mk., gegen Vorausbezahlung und Ausbündigung der Quittung, durch die Post bezogen 1,20 Mk., durch die Briefträger ins Haus 1,45 Mk. incl. Bestellgeld.

**Bekanntmachungen.**

**Nachstehende**

**Bekanntmachung**

Das Gesetz vom 30. März 1903 betr. die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben tritt mit dem 1. Januar 1904 in Kraft. Durch dasselbe ist die zulässige Beschäftigung sowohl eigener als auch fremder Kinder in gewerblichen Betrieben, sei es in diesem selbst oder auch nur beim Austragen von Waren oder bei sonstigen Votengängen, genau festgelegt und unter Aufsicht der Polizei-Behörden gestellt.

Will ein Arbeitgeber Kinder beschäftigen, so hat er vor dem Beginn der Beschäftigung der zuständigen Ortspolizei-Behörde eine schriftliche Anzeige zu machen, aus welcher die Betriebsstätte und die Art des Betriebes ersichtlich sein muß.

Die Beschäftigung eines Kindes ist nur zulässig, wenn dem Arbeitgeber für dasselbe vorher eine Arbeitskarte eingehändigt ist. Die Arbeitskarte wird auf Antrag oder mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters des Kindes durch die Ortspolizei-Behörde desjenigen Ortes, an welchem das Kind zuletzt seinen dauernden Aufenthaltsort gehabt, kosten- und stempelfrei ausgestellt; ist die Erklärung des gesetzlichen Vertreters nicht zu beschaffen, so kann die Gemeinde-Behörde die Zustimmung ergänzen.

Auf die Landwirtschaft und ihre Nebenbetriebe, sowie auf die häuslichen Dienstleistungen, (Kinderspflege, Aufwartung und dergleichen) erstreckt sich das Gesetz nicht.

Alle Gewerbetreibenden, die in ihren Betrieben Kinder beschäftigen und auch vom 1. Januar 1904 ab weiter beschäftigen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich mit der für ihren Wohnort zuständigen Ortspolizei-Behörde wegen der Zulässigkeit der Kinderarbeit überhaupt und wegen Ausfertigung der Arbeitskarten alsbald ins Benehmen zu setzen, bzw. die gesetzlichen Vertreter der von ihnen beschäftigten Kinder zur Beschaffung der Arbeitskarten zu veranlassen.

Querfurt, den 19. Dezember 1903

Der königliche Landrat.

Kommissarisch beauftragt Dr. von Hellborn, Neg.-Assessor.  
Nebra, den 24. Dezember 1902.

Die Polizei-Verwaltung.  
Strauch.

**Bekanntmachung**

Die Stadt Nebra ist in folgende Trichinenschubbezirke eingeteilt:

**Bezirk I:**

Breitestraße (von Melchior Nr. 108 bis Grube Nr. 161 und von Otto Nr. 150 bis Hohmann Nr. 127 zurück Neue Reihe, Wilhelmstraße, Grobenmilchweg, Hofenthal, Altenburgstraße, Weichplan bis Gottlob Schmidt Nr. 214 und Lederberg.

Beschauer: Böttchermeister **Bernhard Henkel.**

**Bezirk II:**

Reinsdorfstr. Klippentich, Wasserweg, Burgstr., Spitalberg, Weichplan bis Hamel Nr. 58c und Brüdner Nr. 74.

Beschauer: Schneidermeister **Franz Horlbeck.**

**Bezirk III:**

Breitestr. (von Feder Nr. 87 bis Kathe Nr. 39, Schwerdt Nr. 156 bis Schügenhaus Nr. 172) Pfarrgasse, Markt, Kammerngasse, Kollerhof, Oberdor, Fürstengasse, Katernengasse, Schulgasse, Schloßgasse, Rittergut, Weichauer: Seilermeister **Franz Kaiser.**

was wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Nebra, den 4. Januar 1904.

Die Polizei-Verwaltung.  
Strauch.

**Bekanntmachung.**

Durch Verfügung des Kgl. Herrn Landrats sind folgende Tage für die polizeiliche Befassung öffentlicher Tanzlustbarkeiten im Jahre 1904 bestimmt:  
im Januar: den 27. (Kaisers Geburtstag)  
im Februar: den 14. (Sonntag)  
im März: den 9. (Mittwoch)  
im April: den 4. (2. Osterfeiertag)  
im Mai: den 23. (2. Pfingstfeiertag)  
im Juni: den 19. (Sonntag)  
im Juli: den 17. (Sonntag)  
im August: den 14. (Sonntag)  
im September: den 2. (Sedanfest)  
im Oktober: den 2. (Erntedankfest)  
im November: den 13. (Sonntag)  
im Dezember: den 26. (2. Weihnachtfeiertag)

Nebra, den 2. Dezember 1903.

Die Polizei-Verwaltung.  
Strauch.

**Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten**

Freitag, den 8. Januar 1904, abends 8 Uhr,

Vorlagen:

- 1) Einführung der neu- resp. wiedergewählten Herren Stadtverordneten.
- 2) Wahl des Bureau's.
- 3) Bildung der Kommissionen.

Nebra, den 4. Januar 1904.

Der Stadtverordneten-Vorsteher  
Waldemar Kabisch.

**Geschäfts-Gröfßung.**  
Einem geehrten Publikum von Nebra und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier Breite Strasse Nr. 45 als  
**Sattler und Tapezierer**  
etabliert habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung bei billiger Preisstellung zusichere, bitte ich bei vorkommenden Arbeiten um gütige Berücksichtigung.  
Hochachtungsvoll  
**Nebra. Karl Dorrhauer jun.,**  
Sattlermeister.

**Eine Stube** mit Zubehör an einzelne Leute zu vermieten und sofort oder 1. April zu beziehen bei  
**Karl Dorrhauer jun.**

**Eine Stube** mit Zubehör zu vermieten und bis zum 1. April zu beziehen bei  
**Albert Schnerr.**

**Eine Unterstube** mit Zubehör zu vermieten und 1. April zu beziehen bei **Karl Pfeffer.**

In alle **Frauen und Mädchen!**  
Alle Länder durch alle es wie der elektrische **Funke**  
als der Erfinder der Großlichen Heublumenfeste für seine aufsehenerregende Erfindung durch die obererreichlichen Regierung mit einem kaiserlichen und königlichen Privilegium ausgezeichnet wurde und auch mit Recht dem Großlichen Heublumenfeste dient in alle Gebiete an beliebigen Wiesenblumen und Waldkräutern in reifer Reife zur Hauptpflege, indem sie mit großem augenscheinlicher Wirkung einen steifen, reinen, summenden Duft erzielt und denselben bei häufigem Gebrauch vor Räuden und Nagen schützt. — Das Saar, mit Großlichen Heublumenfeste gewaschen, wird hygie, leicht und voll. Die Jahre täglich mit Großlichen Heublumenfeste gereinigt, bleiben kräftig und weiß wie Eisenblech. Großliches Heublumenfeste kostet 50 Pf. Beste Drogenhandlungen und Apotheken halten dieselbe auf Lager. Bestellungen Sie aber ausdrücklich Großliches Heublumenfeste aus Grana, denn es besteht Nachahmungen. In Nebra käuflich bei **Walter Gutmuths, Adler-Drucker, Robert Barthel, Kaufmann.**

**Paketadressen**  
zum Aufleben, gummieren, sind zu haben in der Buchdruckerei des „Nebraer Anzeiger.“

**Ansichts-Postkarten**  
— schwarz und bunt —  
sind stets zu haben in der Buchdruckerei Nebra.

**Bürger-Verein.**  
Sonntag, den 10. Januar, von abends 7 1/2 Uhr ab

**Konzert und Ball**  
im **Batskeller.**  
Es ladet ergebenst ein der Vorstand.

**Todes-Anzeige.**  
Am Sonntag nachmittag 3 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter  
**Emma Grosche**  
im 50. Lebensjahre.  
Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an  
Nebra, den 5. Januar 1904.  
**Karl Grosche** nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. Januar, mittags 12 Uhr statt.

**Neue Rechtschreibung.**  
**Orthographisches Wörterbuch**  
der deutschen Sprache von Dr. Konrad Duden.  
Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln.  
**Lebente Auflage.** — In Reimband gebunden 1,65 Mark.  
Das durch zweifache, dreifache und vierfache Bekanntheit des besten Wörterbuches bei den letzten Umstellungen an den Geleiten der Rechtschreibung an hervorragender Stelle mitgeteilt hat, wurde in der vorliegenden Auflage noch her für das gesamte deutsche Sprachgebiet durch vorzüglichen neuen Orthographischen veränderte. — Im Katalog, Katalog einlesen:  
**Orthographisches Wörterverzeichnis der deutschen Sprache**  
von Dr. Konrad Duden.  
Nach den für Deutschland, Österreich und die Schweiz gültigen amtlichen Regeln.  
Geheftet 20 Pfennig, in Reimband gebunden 50 Pfennig.  
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.



# Nebrauer Anzeiger

## für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amfliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. N.

Nr. 2.

Nebra, Mittwoch, den 6 Januar 1904.

17. Jahrgang.

### Rückblicke auf das Jahr 1903.

In dem Guckfenster des abgelaufenen Jahres haben sich die Bilder in schneller Folge abgezeichnet und wenn man heute Rückblick hält, gewahrt man erst, wie viel des Interessanten, die allgemeine Aufmerksamkeit Fesselnden ein einziges Jahr bringt.

In den ersten Tagen des Januar machte der unerwartete Rücktritt des deutschen Botschafters in Washington v. Solleben Aufsehen, mehr aber noch, daß Herr Sped v. Sternburg, der nicht „vom Reich“ ist, sein Nachfolger wurde. Mitte des Monats stattete der deutsche Kronprinz dem Petersburger Hofe einen Besuch ab. Im Reichstage verbat am 21. Januar Präsident Fallstrom dem Abg. v. Bollmar über den „Fall Krupp“ zu reden und da der Redakteur darin auf den Widerspruch einer großen Mehrheit stieß, legte er sein Amt nieder, wurde aber wiedergewählt. Vom 21. bis 23. Januar beschickten deutsche Schiffe das venezolanische San Carlos, was in der Union sehr böses Blut erregte. In Holland brachte ein großer Aufruhr an Ende des Monats die Eisenbahn zwei Tage hindurch zum Stillstand.

Der Februar brachte die Gefährdung in Dresden wegen Giron (11.). Am 14. gelangten die Venezuela-Wirren durch Abschluß des Washingtoner Protokolls zu vorläufigem Abschluß. Am 17. wurde der aus Berlin flüchtigen gewordenen Marbenführer wegen unglücklicher Ausfallensvorschriften zu 3 Jahre Gefängnis verurteilt. (Er ist von England ausgewandert worden und „Dumant“ heißt.) Am 18. trat der bayerische Ministerpräsident Graf Schöller zurück, was zu verschiedenen und weitgehenden Parlements- und Presseerörterungen den Anlaß bot. Fast zu gleicher Zeit wurde die öffentliche Aufmerksamkeit durch das Schreiben des Kaisers über „Pabel und Bibel“ geweckt.

Am 2. März gab es im preussischen Abgeordnetenhaus einen kleinen Kulturkampf, indem Graf Wittom gegen den Schülerlohn des Bischofs Koram-Trier auftrat: der Ausgang ist bekannt. Am 8. wurde die Zirkularin Clara Schuber in München wegen Widerstandes zu 6 Monats Gefängnis verurteilt. Gegen Ende des Monats erlosch sich der aus dem Burenkrieg bekannte General Mac Donal in Paris; gegen ihn lag Anklage wegen schwerer Straftaten. Am 28. mit der Verurteilung zu anderthalb Jahr Gefängnis. Am letzten Tage des Monats wurde in Mitrowitz der russische Konsul Schegoldin erschossen, wofür nachher Vorrat die mazedonischen Wirren eingeleitet wurden.

Am 25. Geburtstag des Königs Christian von Dänemark reiste am 1. April Kaiser Wilhelm nach Kopenhagen und machte persönlich seine Glückwünsche ab. Am 14. nach der fährlich Kämpfer in Wien seinen Schützling, einen Artilleristen, auf Gefährten Strafe nieder. Am 21. nahm der Reichstag das „Molelet-Gesetz“ an.

Am 2. Mai traf Kaiser Wilhelm in Rom ein und machte auch dem Papst einen Besuch. Am 4. führte die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen in Konstanzen einem Töchterchen das Leben. Am 15. trat der Kriegsminister v. Schöler einen „Umlauf“ an, um nicht mehr in sein Amt zurückzutreten. In gleicher Zeit trat der Erbkronprinz von Meiningen dem Kommando seines schlesischen Armeekorps zurück, angeblich weil sein Glück gegen die Soldatenmishandlungen an hoher Stelle Anstoß erregt hatte.

Gleich im Anfang des Juli erregte der Tod eines in Berlin hütenden ungarischen Arabes an der Welt allgemeine Aufmerksamkeit. Die große Sensation bildete Mitte des Monats die Ernennung König Alexanders und Dragas (11.), wozu das letzte Jahr später erfolgte. Am 4. eines Fremden auf Kaiser Franz Joseph, weil es ohne Folgen blieb, schnell verjagt wurde, das Interesse für sich auf dem Reichstagswahllohn konzentrierte, am 16. Juni (die Nachrichten zehn Tage später) stattfanden und den Sozialisten einen Zuwachs von zwei Dutzend Mandaten brachte. Am 20. mochte



zu einem Schachereien. Am 20. mochte die Reichstagswahllohn konzentrierte, am 16. Juni (die Nachrichten zehn Tage später) stattfanden und den Sozialisten einen Zuwachs von zwei Dutzend Mandaten brachte. Am 20. mochte

Der 8. Oktober war als Termin bestimmt worden, an dem die Russen die Mandchurei zu verlassen hätten. Aber hat man in Petersburg danach die Russen fliehen und sind heute noch dort, wofür sich Japan so erhofft, daß es ein neue Jahr die Mandchurei, in Wahrheitsfähigkeit eines kriegerischen Zusammenstoßes hineinzieht.

Der „Kaiser-Ansel-Brosch“ vermittelte für zwei Redakteure des „Vorwärts“ am 16. Oktober beide Gehaltsentzügen.

Am 1. November starb Mommsen. Am 4. wurde die Welt um einen Staat reicher, indem sich Panama für unabhängig von Kolumbien erklärte. Am 7. November unterzog sich Kaiser Wilhelm einer Halsoperation, die glücklich verlief, ihn aber drei Wochen lang am öffentlichen Sprechen hinderte. Der Kindesunterdrückungs-Prozess Klotzsch endete am 25. November nach 20-tägiger spanner Verhandlung mit Freisprechung der Angeklagten. Der Dezember wurde von den Verträgen über die Spannung zwischen England und Japan vollbesetzt. Am 8. fuhr Kaiser Wilhelm zur Jagd nach der Höhe und bald darauf hielt er seine Rede in Hannover, über deren eine Wendung die Engländer sich heute noch nicht beruhigen können. Die Weihnachtsfeierlinge brachten eine Reihe von Todesmeldungen berühmter Personen, unter denen Schöffle und Zanarelli obenanzählen. Ein hitrotes Kanal aber kamme himmelhoch am Jahresschluß auf: in Chicago fanden bei einem Theaterbrand in wenigen Minuten 700 Menschen, meist Frauen und Kinder, einen schreckvollen Tod!

### Politische Rundschau.

#### Deutschland.

Der Kaiser mochte am Sonntag einem Spazier bei, das Herz. Theodor Krause in der Berliner Singalademie mit einem Chor veranfaßte. Der Monarch, der sich lebhaft für die zum Vortrag gelangten Kirchengesänge aus drückte, hob sich „interessiert“, sprach dem Veranstalter seinen Dank für den ihm bereiteten Genuß aus.

Bei der Barockausgabe am Neujahrstage in der Berliner Zeughaus richtete der Kaiser an die versammelten Offiziere eine Ansprache, in der er das Offizierskorps ermahnte, die gute Tradition des Heeres auch durch eine würdige Lebenshaltung fortzusetzen, den Interessen und der Bevölkerung mit gutem Beispiel voranzugehen und die ernste Sorge zu tragen, daß die Soldatenmishandlungen ausser Acht gelassen werden.

Kaiser Wilhelm hat anfänglich der

und-staatliche an den Reichstagen in den herkömmlichen Worten geleistete Telegramm gefandt. Grohberg von Medien-merin ist vom Kaiser zum Major ernannt worden.

Am 1. b. in Kraft getretene neue Verordnungsgele unter-nehmensangelegten und Verlehnungsangelegenheiten in die berechtigten Straftaten ein, er-kenntnissetzung auf 26 Wochen, Anwesenheitspflicht auf 6 Wochen, Möglichkeit einer sechsmonatigen Anwesenheitspflicht, einer Verlehnungs-untersuchungsfähigen Klassen und Nichtschöpfung des Reichs, Klassen-über die Gesetzen der Mandchurei ein Entwurf über die Regelung der Feuergefahr zugehen.

Deutsche Landtag ist durch vom 30. Dezember auf den 1. einberufen worden, also den 11. der verfassungsmäßig zu-

Landtag wird neben der be-sonderen Vorlagen (Relocationsvorlage, Ausfallensgesetz zum Rückkehr-über die Gesetzen der Mandchurei ein Entwurf) über die Regelung der Feuergefahr zugehen.

Am 11. in München ist nach Romano' Monique Caputo

Am 17. Jahr der Reichstag und Mandchurei über seiner Verwaltung sein Reichstagsmandat niedergelegt.

In den Unruhen in Deutsch-Südwestafrika wird jetzt gemeldet, daß zwischen dem deutschen Behörden und den aufständischen Sottentaten Unterhandlungen wegen Beendigung der Feindseligkeiten im Gange seien.

#### Osterreich-Ungarn.

Ein Handelsvertragsprotokoll zwischen Osterreich-Ungarn und Italien ist zustande gekommen. Dadurch werden alle im Dezember abzuschließenden Verträge über die Anstalt inoffizielle Weise nach Österreich-Ungarn verfrachtet und der bis zum 31. Dezember 1903 abgeschlossene Wein in Osterreich-Ungarn zu dem alten Zollsaße eingeführt. Von dieser Erleichterung ist bereits allen größeren Ausfuhrplätzen Kenntnis gegeben worden. Für alle anderen Gegenstände sollen die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages in Kraft bleiben.

Die bayerische Polizei wird erwidern haben, daß in einem kleinen Kaffeehaus, wo die bayerische Polizei verhaftet worden ist, auf König Peter geplant worden sei, die ferbische Grenzpolizei wurde benachrichtigt, und es gelang ihr, zwei Verdächtige in dem Anstalt, als sie die Grenze überdrehen wollten, zu verhaften.

#### Frankreich.

Der neue österreich-ungarische Botschafter in Paris, Graf v. Serebrennikow überreichte dem Präsidenten den Brief sein Beglückwünschungs Schreiben und hob dabei hervor, daß er alles anbieten werde, um die guten Beziehungen zwischen Frankreich und Osterreich-Ungarn zu befestigen. Präsident Loubet sprach in seiner Erwiderung seine Freude über die Ernennung des Grafen v. Serebrennikow zum Vertreter Osterreich-Ungarns in Paris aus und gab ebenfalls der Hoffnung auf den Fortbestand der guten Beziehungen zwischen beiden Ländern Ausdruck.

#### England.

König Eduard geht in der ersten Aprilwoche Kaiser Wilhelm einen Besuch abzugeben.

Gambetta wurde dem auf italienischen Ministerium telegraphisch zu dem Besuche Australiens eingeladen. Gambetta dankte dem bundesstaatlichen Ministerium für die Einladung. Er erklerte zwar dem Vorteil eines solchen Besuches an, doch ließ er ausreicht eine längere Abwesenheit von England nicht möglich; er hoffte jedoch, in nicht allzuferner Zukunft die Einladung anzunehmen zu können.

#### Belgien.

Gegen die Bestimmung, daß die Kommando-sprache in der Armee die fla-

manische sein soll, sind in Antwerpen und Löwen heftige Proteste erhoben worden, die zum Dienstaustritt zahlreicher Offiziere und Unteroffiziere im Antwerpener Artillerie- und Löwenen Jäger-Regiment geführt haben. Der Vorschlag eines Senats von Löwen, die französische Sprache als einzige Kommando-sprache, auch bei der Wagnerei, einzuführen, wurde von der Senatskommission abgelehnt.

#### Balkanstaaten.

Ein Aufruf der Amerikaner mazedonischen Organisation fordert das bulgarische Volk auf, auch während des Winters die mazedonischen Freiheitskämpfer mit allen Mitteln zu unterstützen. Der Kampf hätte keinen Ausweg abgesehen werden, besonders da die Mazedonier aus der Artillerie in Oslawien Augen zucken müßten. Schuld in Oslawien die Kanonen loswerden würden, werde das ganze südbalkanische Neomarprogramm be-geben, und die Worte werde keinen Finger mehr rühren, um die Mazedonier in Mazedonien zu helfen. Die Mazedonier würden daher schon in den nächsten Tagen an mehreren Stellen wieder loslagern.

#### Ägypten.

Der Chef der Araber in Ägypten entwarf einen amerikanischen Handelsvertrag, der die Unterzeichnung eines abessinisch-amerikanischen Handelsvertrages herbeiführt. Kaiser Menelik hat die übertriebene Einladung zum Besuch der Weltausstellung in St. Louis angenommen und dem Präsidenten Roosevelt zwei Löwen und ein Paar Göttergötter als Geschenk überreicht.

Der getriebene Rat von Frankreich hat nach ausgedehnter Beratung einen geschickten Antrag angenommen, in dem die Regierung aufgefordert wird, einen Gegenstand vorzutragen, der die Erziehung asiatischer Arbeiter in den Mand-chenen gefaltet.

#### Japan.

Die Weiterentwicklung der ostasiatischen Politik hat einige und allen von den Entscheidung ab, die jetzt in Petersburg gefaßt werden müssen. Die japanische Regierung hat ihre Forderungen gestellt und ist nicht gewillt, sie noch weiterhin im Gegenstande langwieriger diplomatischer Verhandlungen zu machen. Alles dürfte nunmehr zur endgültigen Entscheidung. Die einzige Hoffnung, eine friedliche Lösung zu erzielen, gründet sich in der Hoffnung auf die bekannte Friedensliebe des Japans. Anzwischen rufen Japan sowohl wie Russland eilig weiter.

Als Sül, der Hauptstadt Korea, wird berichtet, der dortige wütende Geistes bemächtige, den koreanischen Hof dazu zu bewegen, Malampang an Russland als Flottenstation zu verpachten. Die Unruhe im südkoreanischen Korea habe an.

### Der Theaterbrand in Chicago

Was bis jetzt festgestellt werden konnte, am 700 Menschenleben gefordert. Wie immer bei solchen Katastrophen, hielt sich in dem brennenden Saute die fürchterlichen Szenen ab. Als das Feuer die Kassen ergriff, hob der Chor in wilder Flucht davon, und einige Mitglieder des Personal trugen in die Kassen und in den Dorchraum. Als das Publikum sah, daß die Fallvorrichtung des Abstellvorgangs versagte, stürzte es den Tären zu. An den Ausgängen kämpften die Fliehenden wie Wald-ferntage, so daß viele Massen eingestürzter Personen die Türen und Treppen verstopften. Das Theater stand in vollen Flammen, noch ehe 200 Personen herausgekommen waren. Während des fürchterlichen Kampfes erlitten zwei große Gaschalter auf beiden Seiten der Bühne und schwebenden brennende Trimmer durch das Dach auf die Straße, zum Entsetzen der dort stehenden Menge. Die Feuerwehr mußte sich durch dicke Qualm brechen und über den Weg in das Innere des Theaters bahnen. Die wenigen, die man zuerst bemerken konnte, waren von der Herben auf dem Frontport. Schon geteilt, daß verbrannte Männer wollten sich wieder in das brennende Gebäude fügen, um ihre Kinder zu retten. Eltern und Verwandte jammernden verzweifelt hinter dem unerschütterlichen Wall der Polizei und Kampfen gebezogen zum Jubel auf der Brandstätte. Viele der Opfer sprangen auf die Straße und blieben tot oder fürchterlich verletzt liegen. Die schwebende Stärke erhöhte die Szenen der Verletten. Zahlreiche Christinnen sind ungenommen, doch